



Im Dreiklang

Gemeindebrief der Evangelischen
Petrus-Kirchengemeinde in Herne

Ausgabe
Herbst 2023

aktiv bleiben
sich wohl fühlen
versorgt sein



Chelonia
Tagespflege Herne

Die Chelonia Tagespflege richtet sich an alle, die gern so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung bleiben möchten, jedoch nicht den ganzen Tag allein bleiben können oder wollen.

Wir beraten Sie gern und umfassend – und freuen uns auf Ihren Anruf.



Unser Leistungsangebot:

- Betreuung bis zu fünfmal pro Woche von 7.00–16.30 Uhr
- Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen
- Liebevoll, examiniertes Personal
- einen Weg zum Lebenswerten Altwerden
- Schutz vor Isolation und Übersiedlung ins Pflegeheim
- Kostenfreie Beratung

Dorstener Straße 191, 44652 Herne · Tel. 02325 9 61 74 07
Bochumer Straße 58, 44623 Herne · Tel. 02323 9 19 78 66



Lernen Sie uns bei einem **kostenlosen Schnuppertag** kennen!

Wir beraten Sie gerne, Mo.–Fr. von 7.00–16.30 Uhr **Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Pro Teilnehmer einmalig ein Gutschein einlösbar. Um Terminabsprache wird gebeten unter Telefon: 02325 9 61 74 07

Wobei können wir Ihnen helfen?



Vita Senioren Service
...die Kraft an Ihrer Seite!

Tel.: 02323 8 99 64 04



Vita Seniorenservice

Ervis Collaku

Harannistraße 2 | 44623 Herne

Telefon: 02323 8 99 64 04

info@vitaseniorenservice.de

www.vitaseniorenservice.de

Inhaltsverzeichnis

Andacht		
Ankündigungen		
Offene Dreifaltigkeitskirche am 10. September		
Jubiläumskonfirmationen am 5. November		
Café zum Sonntag		
Literaturkreis im Lutherhaus		
Einladung zum Trauercafé		
Die nächsten Konzerte in der Christuskirche		
Hilfe für geflüchtete Menschen		
Presbyter/in werden - Gemeinde bewegen		
Neues aus dem Familienzentrum Dreifaltigkeit		
Blickpunkt Ehrenamt		
Zentrale Gottesdienst im September		
Christuskirche – seit 20 Jahren offene Kirche		
Freude am Singen		
4 Rückblicke		
Kirchentag in Nürnberg 2023 – Zwei persönliche Rückblicke	5	15 & 18
Regelmäßige Gruppen und Kreise	5	16–17
Kinderseite	6	19
Der Liebe auf der Spur – zu Pfingsten	6	20
Rückblick auf die Sommerkirche	6	22
14. CVJM-Sommerkonzert in der Dreifaltigkeitskirche	7	23
Aus der Frauenhilfe Christus und Luther	7	24
CVJM unterwegs - damals und heute	8	25
„Freud und Leid“	8	28
Kontaktdaten - Diakoniebüro für Herne-Süd	10	29
Kontaktdaten - Homepage und Facebook, Impressum	11	30
	12	
	12	
	13	
	14	



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Sommerferien und damit für viele auch die Urlaubszeit ist zu Ende. Noch steht die Natur in sattem Grün. Doch schon gibt es deutliche Anzeichen auf den bevorstehenden Herbst. Das Jahr geht in seine dritte, für manche auch die schönste Jahreszeit.

Was bewegt uns in diesen Zeiten?
Was gibt es zu ernten in diesem Jahr? Angst und Unsicherheit? Oder Freude und Zuversicht?

Der Krieg in der Ukraine, der nun schon über eineinhalb Jahre andauert und ein Ende nicht erkennbar ist. Aber auch der Klimawandel, eine persönliche Belastung wie eine schwere Krankheit oder auch finanzielle Sorgen machen uns Angst. Die erste große Trockenheit, und dann wochenlange Nässe, erschwert eine Ernte und macht den Landwirten zu schaffen. Es scheint, als ob die schlimmen Nachrichten überwiegen. Und doch ist es immer auch eine Frage der Perspektive, aus der wir unser Leben und die Ereignisse dieser Welt betrachten.

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“, so heißt es im 103. Psalm.

In großartigen Worten preist dieser Psalm Gott und das, was er für uns Menschen tut.

„ER führt dein Leben aus Todesnähe. ER schmückt dich mit einer Krone, die aus Güte

und Barmherzigkeit besteht. Du fühlst dich jung wie ein Adler“, so heißt es weiter.

Das erinnert mich an eine Predigt im Rahmen unserer diesjährigen Sommerkirche über den Liedtext des Reinhard-Mey-Songs „Über den Wolken, da muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.“



Frei wie ein Adler, unbeschwert und sehr weit weg von allen Beschwernissen und Sorgen schwebend, das wäre etwas Schönes!

Leichtigkeit und Lebensfreude, das wünschen wir uns. Und dazu kommt die Dankbarkeit. Tatsächlich können wir durch eine dankbare Haltung zur Freude finden. Dies sollte uns besonders **zum Erntedankfest** bewusst werden. Ich sehe von mir ab auf DEN, der höher ist als unsere Vernunft. Ich danke IHM für das, was mir im Leben geschenkt wird. Und bitte GOTT, dass er mich und meine Lieben behüten möge.

So gehen wir in diesen Herbst. Wir können die Farben des Sich-Verwandels in der Natur bewundern und ernten das, was sie uns schenkt.

Gott ist unendlich geduldig und voller Güte. Alleine darauf sollten wir vertrauen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Herbstzeit!

Ihr Laienprediger Rüdiger Buschmann

Offene Dreifaltigkeitskirche am 10. September

Die Dreifaltigkeitskirche am Regenkamp beteiligt sich am Tag des Offenen Denkmals. In diesem Jahr steht dieser Tag unter dem Motto „**Talent Monument**“. Dazu schreibt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz: „Kaum fünfzig Jahre alt und schon ein Denkmal? Geht das überhaupt? ... unsere Städte und Ortschaften sind in hohem Maße von Bauten geprägt, die seit 1945 errichtet wurden. Und doch hat sich unsere breitere Öffentlichkeit noch nicht recht an den Gedanken gewöhnt, dass Bauten der Moderne, Nachkriegsmoderne und Postmoderne ebenfalls wertvolle Architektur sein können.“ (Homepage der „Deutsche Stiftung Denkmalschutz“).

Die Dreifaltigkeitskirche am Regenkamp wurde als Kirchenbau der Nachkriegsmoderne im Jahr 1965, zwanzig Jahre nach Kriegsende eingeweiht. In diesem Jahr öffnet sie am Tag des Offenen Denkmals ihre Türen zur Besichtigung von 11 bis 17 Uhr. Angeboten werden dabei Kirchenführungen, ein Malwettbewerb für Kinder sowie Kaffee und Kuchen in der Kirchenküche.

„Die Dreifaltigkeitskirche wurde von 1963 bis 1965 erbaut nach Plänen des Dortmunder Architekten Herwarth Schulte, der den Wiederaufbau der Dortmunder Reinoldikirche verantwortete. Seiner Tochter, die 2014 verstorbene Glaskünstlerin Hilde Hoffmann-Schulte, verdanken wir die Ausstattung der Kirche mit großen, farbigen Glasfenstern, mit abstrakten Industrieformen. Zur weiteren Ausstattung gehören ein Monumental-Kruzifix von Heinrich Brockmeier in gothischer Form aus dem Jahr 1973 sowie ein Christuskopf aus Polyester. Für die Kirchenmusik stehen eine Bosch-Raupach-Orgel aus dem Jahr 1967 mit 28 Registern und ein weißer Flügel zur Verfügung. Den Kirchenraum nutzt die Gemeinde nicht nur für Gottesdienste, sondern im Sinne einer erweiterten Kirchenraumnutzung für vielfältige Veranstaltungen.“

Ihr Horst-Hermann Bastert, Pfr. i. R.

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Jubiläumskonfirmationen am 5. November

Auch in diesem Jahr 2023 ist ein Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmationen für die Petrusgemeinde geplant. Er soll stattfinden am 22. Sonntag nach Trinitatis, dem 5. November, um 10 Uhr, in der Dreifaltigkeitskirche. Eingeladen sind die Konfirmationsjubilareinnen und -jubilare der Jahrgänge 1973 (Goldene Konfirmation), 1963 (Diamantene Konfirmation), 1958 (Eiserne Konfirmation) und 1953 (Gnadenkonfirmation). Aufgrund der insgesamt gestiegenen Lebenserwartung können auch gerne Jahrgänge teilnehmen, deren Konfirmation noch weiter zurückliegt (fünfundsiebzig, achtzig oder mehr Jahre). Bitte prüfen Sie, ob Sie anhand Ihres Lebensjahres und Ihres Konfirmationsdatums in diesem Jahr das

Konfirmationsjubiläum feiern könnten. Melden Sie Ihre Teilnahme bitte telefonisch an in unserem Gemeindebüro (02323) 42134 oder per Mail her-kg-petrus@ekvw.de. Nach dem Festgottesdienst mit einer Abendmahlsfeier und persönlicher Segnung sind die Teilnehmenden eingeladen zu einem gemütlichen Beisammensein im Seitenschiff der Dreifaltigkeitskirche, bei dem Erinnerungen ausgetauscht werden können.

Café zum Sonntag

Erinnerung, Januar 2017, Gemeindehaus am Regenkamp 78

Sonntagnachmittag, 15.00 Uhr, das „Café zum Sonntag“ öffnet erstmals für Seniorinnen und Senioren sein Café und verspricht, bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee zwei unterhaltsame Stunden lieber gemeinsam zu verbringen als allein vor dem Fernseher zu Hause, denn: „Wir sind besser als das Fernsehprogramm!“. Und dies gilt bis heute.

Einmal im Monat, mit wenigen Ausnahmen, immer am dritten Sonntag, erwartet das Team des Cafés die Besucherinnen und Besucher.

Viele Stammgäste, aber auch immer wieder neue Gäste, finden sich ein.

Das „Café“ hat seinen Platz im Seitenschiff

der Dreifaltigkeit gefunden seitdem das Gemeindehaus verkauft werden musste. Das Programm wurde immer wieder mal verändert, das Unterhaltungsprogramm jahreszeitlich aktualisiert. Selbst die fünfte Jahreszeit (Karneval) wartete mit Überraschungen auf. Seit zwei Jahren werden Geburtstagskinder besonders bedacht, Geburtstagsständchen, ein kleines Erinnerungsgeschenk wird überreicht.

Und immer mit Spannung erwartet wird ein kleiner lustiger Beitrag zur Unterhaltung.

So freuen wir uns auf die kommenden Termine, an denen wir Sie herzlich willkommen heißen:

17. September / 15. Oktober / 19. November.

Ihre Irmhild Hartmann

Literaturkreis im Lutherhaus

Der Literaturkreis im Lutherhaus trifft sich ab dem 13. September jeweils monatlich um 17.30 Uhr mit Simone Heintze. Im Mittelpunkt steht der Roman des Schriftstellers **Alain Claude Sulzer** „Aus den Fugen“.

Mit den Worten „Das war’s“ schließt er den Klavierdeckel und verlässt den Saal. Dieser Entschluss lenkt nicht nur sein eigenes Leben in ganz neue Bahnen, sondern auch das seines Agenten und all derer, die plötzlich Zeit haben. „Aus den Fugen“ ist ein bewegender Roman, in dem sich auf engstem Raum eine Fülle menschlicher Schicksale entfaltet. Ein Buch voll unvermuteter Wendungen und existenzieller Tiefe.

Wann? Mittwochs jeweils um 17.30 Uhr

13. September

11. Oktober

08. November

13. Dezember

Wo? Lutherhaus, Lutherstraße 1

Einladung zum Trauercafé

Nach dem Tod eines lieben Menschen läuft das Leben draußen so „normal“ weiter. Sie aber fühlen sich nicht „normal“. Sie fühlen richtig!

Trauer verändert die Menschen und auch ihre Sichtweise auf andere. Sie werden bei uns feststellen: „Ich bin nicht allein!“. In unserem Trauercafé begegnen Ihnen Frauen und Männer, mit denen Sie Ihre Erfahrung von Verlust und Trauer teilen können, es aber nicht müssen. Vielleicht kommen Sie auch einfach vorbei und hören NUR zu.

Unser ehrenamtliches Team ist für Sie da: Wir hören zu, fühlen mit und verstehen!

Wir treffen uns im Lutherhaus am:

**Freitag, 8. September und 10. November
15:00 bis 17:00 Uhr**

*„Trauern ist wie ein großer Felsbrocken:
Wegrollen kann man ihn nie!
Zuerst versucht man,
nicht darunter zu ersticken.
Dann hackt man ihn Stück für Stück kleiner...
... und den letzten Brocken
steckt man sich in die Hosentasche
und trägt ihn ein Leben lang mit sich.“*

Ihre Silke Gregor, Telefon: 02323 1370714

Die nächsten Konzerte in der Christuskirche

Sonntag, 10. September 2023, 17h:

Kammermusik mit dem Ensemble "Nel Vento"
Werke für Klarinette, Fagott und Klavier

Wo: Ev. Christuskirche Herne,

Wiescherstraße 120

Eintritt: frei



Sonntag, 22. Oktober 2023, 17h:

Das "AKW" aus Herne – "Akkordeon-Klang-
Wunder"

Andrea Kniefelkamp-West, Akkordeon und
Moderation

Wo: Ev. Christuskirche Herne, Wiescherstra-
ße 120

Eintritt: frei

Ihre Brigitte Wilms





HIPPE & SOHN

Bestattungen

gegründet 1895 www.hippeundsohn.de

Das Fachunternehmen in der fünften Generation · Meisterbetrieb

Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume · Durchführung von Trauerfeiern

und Bestattungen auf allen Friedhöfen · Bestattungsvorsorge



Wiescherstraße 12-14 · 44623 Herne

☎ (0 23 23) 45 15 03 o. 45 14 23

Evangelisches Johanneswerk



Eva-von-Tiele-Winckler-Haus
Alten- und Pflegeheim

Leben in Sicherheit und Würde

Düngelstr. 30, 44623 Herne

☎ 02323-94 72-0

www.johanneswerk.de

Hilfe für geflüchtete Menschen

Unsere Petrus-Kirchengemeinde hat seit sieben Jahren Erfahrungen mit der wirksamen Hilfe für geflüchtete Menschen. Seit einigen Wochen haben wir die Nachricht, dass die syrische Familie, die wir über ein halbes Jahr in Herne beherbergt haben, in Deutschland bleiben kann. Dabei handelt es sich um eine junge alleinerziehende Mutter mit ihren drei Kindern. Der Vater ist durch eine Fassbombe in Syrien ums Leben gekommen. Ihre Verwandten, Vater, Mutter und Geschwister leben in der Nähe und unterstützen die Familie.

Im Rahmen unseres Engagements haben wir in den vergangenen Jahren Menschen aus Eritrea, Iran und Afghanistan kennengelernt. Im Kirchenasyl hatten sie nach schwierigen und gefährlichen Monaten die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen. Für alle ist es im Anschluss an das Kirchenasyl weitergegangen.

Was es insbesondere für „vulnerable“ Personengruppen, wie Familien mit Kindern, bedeutet, aus ihrer angestammten Heimat fliehen zu müssen, können wir erahnen, wenn wir uns ihre Fluchtgeschichten anhören. Auf

der Homepage des ökumenische Netzwerkes „Asyl in der Kirche“ sind dazu einige Videos zu sehen ([youtube.com](https://www.youtube.com) Biblisches Engagement und humanitäre Hilfe im Einzelfall).

In diesem Sommer rücken Flüchtlinge wieder verstärkt ins Blickfeld politischer Diskurse. Es ist viel die Rede von einer notwendigen Verschärfung der Bedingungen, sich in Deutschland dauerhaft aufhalten zu können. Leider führt das dazu, dass die zuständigen Ausländerbehörden bei Abschiebungen immer rigoroser vorgehen, ohne Rücksicht auf die Vorgeschichte der Betroffenen. Hier ist das Kirchenasyl eine letzte Möglichkeit, die vollziehenden Behörden um eine erneute Prüfung des jeweiligen Einzelfalles zu bitten.

Das Presbyterium der Petrusgemeinde hat sich nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre dazu entschieden, sich im Bereich „Kirchenasyl“ weiter zu engagieren.

Ihr Horst-Hermann Bastert

Presbyter/in werden - Gemeinde bewegen

18. Februar 2024: Kirchenwahl in Westfalen
Alle vier Jahre ist in Westfalen Kirchenwahl. Anfang kommenden Jahres, am 18. Februar 2024, werden in den Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche von Westfalen die Presbyterien neu gewählt. Schon jetzt können sich Frauen und Männer aus den jeweiligen Gemeinden mit der Idee befassen, ob sie im kommenden Jahr als Kandidatin oder Kandidat ins Rennen gehen möchten.

„GEMEINDE BEWEGEN“ lautet auch diesmal das Motto der Kirchenwahlen. Denn wer Lust hat, sich im Presbyterium einer Kirchengemeinde zu engagieren, der kann tatsächlich etwas bewegen. Das Presbyterium ist das Leitungsgremium einer Kirchengemeinde. Es ist für die Gestaltung und Ausrichtung des Gemeindelebens verantwortlich, fungiert als Arbeitgeber für die hauptamtlich Mitarbeitenden, etwa im Gemeindebüro oder in der gemeindeeigenen Kindertagesstätte, und trägt die Verantwortung für Haushalt und Finanzen.

Im Presbyterium agieren die ehrenamtlichen Presbyterinnen/Presbyter und die Pfarrerrinnen/Pfarrer gemeinsam und auf Augenhöhe. Zugegeben, wer in dem Leitungsgremium mitwirken möchte, muss Freizeit investieren. Aber er gewinnt Anerkennung und Wertschätzung, kann in seinem Ehrenamt viel gestalten und Akzente setzen. Gefragt sind Freude am gemeinsamen Einsatz, Interesse und Knowhow für einzelne Aspekte der Gemeindeleitung und Lust auf Verantwortung. Nicht alle in dem Gremium müssen alles gleich gut können. Im besten Falle bündelt die Gruppe unterschiedliche Kompetenzen, von der Pädagogik über Personalführung und Konfliktlösung, Veranstaltungsmanagement, Organisationsentwicklung, bis hin zu Kenntnissen in Gebäudeunterhaltung, Finanzwesen oder Marketing.

Das alles braucht eine moderne Organisation wie eine Kirchengemeinde, ähnlich wie auch ein Unternehmen zeitgemäß geführt werden muss, um erfolgreich seine Ziele zu verfolgen. Dass in der Gemeinde und ihrem Presbyterium die Kommunikation des Evangeliums das vorrangige Ziel ist, versteht sich von selbst. Die Freude daran, Interesse und Offenheit für theologische Fragestellungen sind daher für jede Kandidatur in einem Presbyterium erste Voraussetzung.

Wer also Lust auf das Mitgestalten von Kirche hat, Fähigkeiten, Talente und ein wenig Elan mitbringt, zudem Mitglied einer Gemeinde der Evangelischen Kirche von Westfalen, volljährig und nicht älter als 75 Jahre ist, der sollte seine Kandidatur in Erwägung ziehen und Kontakt mit einer Pfarrperson, dem gegenwärtigen Presbyterium oder dem Büro seiner Gemeinde aufnehmen.

Und auch wer jemanden anders aus seiner Gemeinde zur Wahl vorschlagen möchte, weil er oder sie ihm für eine Mitwirkung im Presbyterium geeignet erscheint, der kann dies tun. Wahlvorschläge – ein Vorschlag muss jeweils von fünf wahlberechtigten Mitgliedern der Gemeinde mit ihrer Unterschrift unterstützt werden – können bis Anfang Dezember dieses Jahres in den Gemeinden eingereicht werden.



gemeinde
bewegen

Neues aus dem Familienzentrum Dreifaltigkeit

Taufe kommt von tauchen

Das neue Kindergartenjahr hat nach der Sommerpause wieder begonnen. Im Foyer des Familienzentrums Dreifaltigkeit haben die Mitarbeiterinnen **eine große „Taufwand“** eingerichtet. Da gibt es viele Fotos zu sehen von Vätern und Müttern, die ihre Kinder zur Taufe bringen. „Erstaunlich, auf wie vielfältige Weise verschiedene Konfessionen ihre Taufen gestalten und durchführen. Bei einer Taufe nach griechisch-orthodoxem Ritus sieht man ein Kind im Taufbecken sitzen.

Zur Taufe taucht es der orthodoxe Geistliche ganz unter Wasser. Man sieht Pfarrer Meinolf Mika aus unserer römisch-katholischen Nachbargemeinde, wie er einen Täufling nach erfolgter Taufe segnet. Und selbst das Familienzentrum Dreifaltigkeit war schon Taufort einer Erwachsenentaufe: Wir erinnern uns an die Taufe von Frau Sopart. Aber auch der Islam kennt Äquivalente zur christlichen Taufe. Auch davon erzählt die Taufwand. Sie wird am Tag des Offenen Denkmals in der Dreifaltigkeitskirche zu sehen sein.

Ihr Horst-Hermann Bastert



„Erstaunlich, was im Bereich der Taufe alles geschieht!“ äußerte Mitarbeiterin Astrid Schwarz vor der Taufwand des Familienzentrums.


HENNING

WO GIBT
ES DEN
BESTEN
SERVICE
FÜR IHREN
FORD
IN
HERNE?

Henning Automobil GmbH

Ford Servicepartner

Roonstraße 67

44268 Herne

Tel. 02323 - 98 69 0

www.henning-automobil.de

Blickpunkt Ehrenamt

Wenn jemand dreißig Jahre lang eine wichtige Aufgabe für die Kirchengemeinde ehrenamtlich wahrgenommen hat, sollte dies – auch im Nachhinein – sichtbar gemacht werden. **Margret Reimann aus dem Westbezirk** kümmert sich seit dreißig Jahren um die Versendung von Geburtstagspostkarten an Gemeindeglieder, ab dem 65. Lebensjahr. Nun hat sie diese wichtige Aufgabe aus Alters- und Gesundheitsgründen abgegeben.

Zur Erklärung folgendes: Im Pfarrbezirk West, gab es seit der Einweihung des Gemeindehauses am Regenkamp (1973!) eine monatliche Seniorengeburtstagsfeier am Mittwochnachmittag. Zu dieser Feier bekamen alle Seniorinnen und Senioren **eine Postkarte mit einer persönlichen Einladung**, wenn sie in dem betreffenden Monat Geburtstag hatten. Die Postkarten hatten immer wieder verschiedene jahreszeitlich aktuelle Motive aus der Natur. Oder die Dreifaltigkeitskirche war

das Motiv. Oder ein als Postkarte gedrucktes Bild von Pfarrer Werner Beyna.

Wir danken Margret Reimann, dass sie diese Aufgabe über einen so langen Zeitraum immer treu und zuverlässig wahrgenommen hat. Ihr verdankt die Gemeindeleitung, dass viele ältere Gemeindeglieder sich von ihrer Kirchengemeinde begrüßt und wahrgenommen gesehen haben. Wir hoffen, dass auch sie, Margret Reimann, sich „gesehen“ fühlt und wünschen ihr einen weiteren gesegneten Lebensweg!

P.S. Die Seniorengeburtstagsfeiern finden weiterhin monatlich unter der Leitung von Irmhild Hartmann in der Dreifaltigkeitskirche im Rahmen des Sonntagscafés an jedem dritten Sonntag im Monat um 15 Uhr statt.

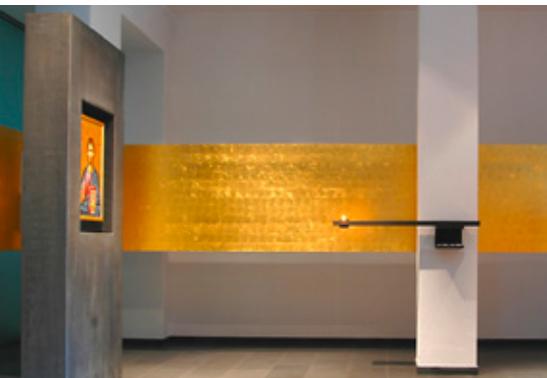
Ihr Horst-Hermann Bastert

Zentrale Gottesdienst im September

	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
13. Sonntag n. Trinitatis 3. September	10.00 Uhr Zentraler Gottesdienst Pfarrer Nehme Orgel: Wilms		
14. Sonntag n. Trinitatis 10. September		Offene Kirche zum Tag des Offenen Denkmals von 11-17 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche	10.00 Uhr Zentraler Gottesdienst Pfarrer Nehme Orgel: Heppener
15. Sonntag n. Trinitatis 17. September		10.00 Uhr Zentraler Gottesdienst Pfarrer Nehme Orgel: Heppener	
16. Sonntag n. Trinitatis 24. September	10.00 Uhr Zentraler Gottesdienst Pfarrer Nehme Orgel: Wilms		

Christuskirche – seit 20 Jahren offene Kirche

Copyright Fotos: www.simonwilli.de / oikos-Institut für Gemeindeentwicklung und Ökumene



Es war damals keine leichte Entscheidung, relativ viel Geld auszugeben, um aus dem eher dunklen Vorraum der Christuskirche den Raum der Stille werden zu lassen.

Die Lage der Kirche gegenüber dem Herner Südfriedhof an der Wiescherstraße ist natürlich ein unschlagbares Argument, die Kirche – in diesem Fall den Vorraum – zu öffnen für all jene, die Einkehr und innere Sammlung suchen.

Aber vor 20 Jahren war es doch eher selten, eine „verlässlich offene Kirche“ zu finden. Die Christuskirche war die erste Kirche im Kirchenkreis, die sich auf diese Art den Menschen öffnete. Natürlich, die Krankenhauskapellen in den evangelischen Krankenhäusern gab es auch schon. Mittlerweile ist im Kirchenkreis die Kreuzkirche mit ihrem (eingeschränkten) Angebot hinzugekommen.

Die Ausstattung des Vorrums der Christuskirche ist auf diese Bedürfnisse abgestimmt: Eine Ikone mit Christus als Pantokrator, Christus als Weltenherrscher, wird umfasst von einem Rahmen aus Blei, der das Schwere in der Welt darstellt und wiederum aufgefangen wird durch die goldene Farbe des Glaubens. Viele Besucher haben diesen Raum bisher aufgesucht, auch eine Möglichkeit, Kerzen anzuzünden, ist vorhanden.

Immer mehr evangelische Gemeinden in Deutschland und Europa haben wie wir ihre Kirchen geöffnet. Einen Wikipedia-Artikel zum Thema gibt es auch. Man erfährt, dass die Kirche in der evangelischen Welt ursprünglich nur als Raum für den Gottesdienst gesehen wurde. „Zu allen anderen Zeiten war es den Gläubigen geboten, an jedem Ort Gott zu suchen und zu ihm zu beten.“

Heute verstehen auch wir evangelischen Christen die Kirche als besonderen Ort. Auf der Homepage unserer Landeskirche heißt es: Menschen „kommen, weil unsere Städte laut und hektisch sind und die Kirchräume mit ihrer klaren Struktur und ihrer Ruhe zunehmend als einzigartig empfunden werden. Sie kommen, weil ein Problem sie quält und hoffen, in der Kirche gelassener zu werden und Trost zu finden.“



Der Besuch in einer offenen Kirche lohnt sich, bei uns im Herne, aber auch wenn man unterwegs ist und interessante Kirchen besichtigen möchte. Wer im Internet nach offenen Kirchen sucht, wird sicher erstaunt sein über die Fülle der Angebote und Hinweise.

Der Raum der Stille in der Christuskirche gegenüber dem Südfriedhof ist täglich von 10:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Ihr Rainer Gießmann



Konzert der Chorgemeinschaft MGV Sangeslust 1862 und Concordia 1892 mit dem Singkreis „Sing ein Lied“ am Trinitatissonntag im Herner Lutherhaus

Es wurde ein erfolgreicher Neustart nach der Pandemie: Das Chorkonzert am Sonntag Trinitatis im Lutherhaus in Herne-Süd unter dem Motto „Ein Strauß bunter Melodien“. Chorleiter Joachim Stückemann, Dozent an der Städtischen Musikschule Herne, hatte das Programm mit Volksliedern für die beiden Männerchöre MGV Sangeslust und Con-

cordia zusammengestellt. Es gab vier Rubriken: „Über Land...“, „Freude am Singen“, „Über See...“ sowie „Wein und Gesang“.

Es wechselten bekanntere Volks- und Wanderlieder wie „Wem Gott will rechte Gunst erweisen....“ und „So ein Tag, so wunderschön wie heute!“ einander ab mit weniger bekannten Volksweisen wie „In die blühende Welt“. Die Männerstimmen bildeten den Schwerpunkt, fanden ihre Ergänzung aber bei den Stücken, die der gemischte Chor, den Stückemann zum Mitmachen aktivieren konnte, mit vielen Frauenstimmen vortrug.

Allen Chorsängerinnen und Chorsängern war die Freude am Singen ab zu spüren, die sich auf die Zuhörerschaft immer stärker übertrug. Zum Mitsingen luden insbesondere die beiden letzten Stücke ein, „Auf Wiedersehn“ und das Steigerlied „Glück Auf!“.

Es ist wünschenswert, dass traditionelles Liedgut nicht verlorengeht. Dafür kann man dem Chorleiter und allen Beteiligten nur dankbar sein, die das Publikum mit viel herzlichem Applaus bedachte.

Ihr Horst-Hermann Bastert

Kirchentag in Nürnberg 2023 – Zwei persönliche Rückblicke



Vom 7.–11.5.2023 war es wieder einmal soweit: Evangelischer Kirchentag. Der Nürnberger Kirchentag war Balsam für die evangelische Seele. Endlich wieder analog treffen – nach vier Jahren Corona-Pause. Zehntausende Menschen dicht an dicht bei Konzerten und Gottesdiensten auf den Plätzen in der Nürnberger Altstadt,

in den Messehallen, in Gemeindehäusern und Schulen sowie anderen Veranstaltungsorten in Nürnberg und Fürth. Das ist ein Lebenszeichen nach Jahren, in denen die evangelische Kirche vor allem wegen hoher Austrittszahlen von sich reden machte. Freilich waren mit ca. 40.000 Teilnehmenden deutlich weniger Menschen auf dem Kirchentag unterwegs als bei den bisherigen Kirchentagen vor der Pandemie. Aber das fiel in der mittelalterlichen Altstadt oder auf dem Messegelände nicht wirklich auf. Und der guten Stimmung tat es auch keinen Abbruch.

Fünf Tage in Nürnberg: fünf Tage Diskussionen, Workshops, Gottesdienste, Konzerte. Was bleibt? Zuerst das Gefühl, dass es noch etwas Anderes gibt als vergiftete Debatten, Schlammschlachten in sozialen Netzwerken, Auseinandersetzungen nach dem Gut-Böse-Prinzip. Und genau das ist der Anspruch eines Kirchentags: Menschen mit unterschiedlichen Meinungen, aus unterschiedlichen Generationen zusammenzubringen. Menschen guten Willens. Dennoch wurde auf den Podien nicht

weniger leidenschaftlich, nicht weniger kontrovers diskutiert. Auseinandersetzung geht auch ohne populistische Zuspitzung.

Was bleibt bei mir ganz persönlich? Ich habe in besonders guter Erinnerung die Begegnung mit vielen freundlichen und im Wortsinne „begeisterten“ Menschen, inspirierende Gottesdienste wie zum Beispiel ein Gottesdienst von und für Ehrenamtler und ein Familiengottesdienst in St. Lorenz, einer der beiden großen Altstadtkirchen, der Abend der Begegnung, großartige Konzerte in der anderen großen Kirche St. Sebald mit Werken von dem Nürnberger Komponisten Johann Pachelbel., sowie der tägliche Abendsegen mit Lichtermeer. Sehr beeindruckt hat mich ein Ökumenisches Schweigemahl, von katholischen und evangelischen Christinnen und Christen gemeinsam gestaltet und gefeiert. Ach ja – und ich habe das Christkindl getroffen! Leider war es aber nur das Kostüm auf einer Schaufensterpuppe.



Nun heißt es warten in der Vorfreude auf den nächsten Kirchentag in zwei Jahren in Hannover „so Gott will und wir leben“.

Ihr Rüdiger Buschmann

Regelmäßige Gruppen und Kreise

	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
Musik	Konzerte (M) Sonntag, 17.00 Uhr Brigitte Wilms (0178) 3569706	-	Kirchenchor (W) Montag, ab 15.00 Uhr Bettina Oschmann, (02305) 358573
Kinder- und Jugendarbeit	-	Offenes Haus für Kinder und Jugendliche (W) Donnerstags 17-19 Uhr und freitags 14-18.30 Uhr	Eine-Welt-Kreis, monatlich, Pfr. Nehme
Freizeit und Kultur	-	Schachtreff (V) trifft sich in der geraden Woche donnerstags um 18.00 Uhr, Wilhelm Schlacke (02323) 46449 Ökumenischer Theaterbesuchskreis (M) Rüdiger Buschmann rudibu-herne@web.de Petrus-Handarbeitskreis, montags (M) 17.00 Uhr, Birgit Bastert (02323) 45871 Café zum Sonntag (M) 15.00 - 17.00 Uhr I. Hartmann, (02323) 44220	Senioren-gymnastik (W) Dienstag, um 10 Uhr Elly Hörnig, Tel. (02323) 44859 Gemeindecafé (M) am letzten Montag des Monats, 9.00–12.00 Uhr, Silke Gregor, (02323) 460600, Claudia Steinhardt, (02323) 1378390 Malgruppe Dienstag, 17.00–20.00 Uhr, Susanne Skusa, Tel. (02323) 957485
Erwachsenenarbeit	Frauenhilfe (V) Mittwoch, ab 15.00 Uhr, Marlies Schmidt, (02323) 9519117 Männerkreis (M) Montag, ab 19.00 Uhr Rainer Gießmann Horst Schröder (02323) 42452 Bezirksfrauenfrühstück Donnerstag 9.00 Uhr (nach Absprache), Karin Kalinowski (02323) 451654	Frauenhilfe (V) donnerstags, 15.00 Uhr I. Hartmann, (02323) 44220 Frauentreff (M) montags 19.00 Uhr, I. Hartmann, (02323) 44220 B. Bastert (02323) 45871 Patinnenkreis (M) mittwochs ab 9.30 Uhr U. Kalinna (02323) 41568 Selbsthilfegruppe „Depression“ (W) mittwochs ab 18.00 Uhr B. Knopp (0172) 9485750	Frauenhilfe (V) siehe Christuskirche 15.00 Uhr Pfr. Nehme Trauercafé Freitag ab 15.00 Uhr (nach Ankündigung) Silke Gregor, (0176) 23437493 Literaturkreis, mttwochs, nach Vereinbarung, um 17.30 Uhr Terminangabe (wieder ab 13. September) Infos bei Simone Heintze



	Christuskirche	Dreifaltigkeitskirche	Lutherkirche
Gottesdienste	<p>10:00 Uhr sonntags, Gottesdienst alle drei Wochen, Abendmahlsfeier nach Ankündigung</p> <p>10.00 Uhr sonntags, Familiengottesdienste mit der Kita Löwenherz nach Vereinbarung</p>	<p>10.00 Uhr sonntags, Gottesdienst sonntags, alle drei Wochen</p> <p>Abendmahlsfeier und Taufen nach Ankündigung</p> <p>Im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste in der Regel Kirchkaffee im Seitenschiff des Kirchenraumes oder in der Kirchenküche.</p>	<p>10.00 Uhr sonntags, Gottesdienst alle drei Wochen, Abendmahlsfeier und Taufen nach Ankündigung, Impulsgottesdienst (M), 18 Uhr, freitags, nach Ankündigung</p> <p>Erster Samstag im Monat, 18 Uhr, Abendmahls-gottesdienst mit neuen Liedern und anderer Liturgie</p>
Mit dem ÖPNV	<p>Haltestelle „Friedhof Wiescherstraße“ HCR-Linie 323</p>	<p>Haltestellen „Walter-Bälz-Straße“ und „Am Westbach“, HCR-Linien 303/337</p> <p>Haltestelle "Bernig-hausstraße", Ausgang Bochumer Straße West, Bogestra-Linie U35</p>	<p>Haltestelle „Flottmannhallen“ HCR-Linie 312</p> <p>Haltestelle „Hölkeskampring“ Ausgang Flottmannstraße, Bogestra-Linie U 35 (Campus-Linie)</p>
Mit dem Auto / Parken	<p>Auf den Seitenstreifen der Wiescherstraße befinden sich ausreichend Parkplätze</p>	<p>Auf dem Kirchvorplatz und an der Straßenseite vor der Kirche sind ca. 30 PKW-Abstellplätze vorhanden</p>	<p>Parkplätze befinden sich auf der Anhöhe rechts vom Haupteingang. Im Umfeld der Lutherkirche und an den Flottmannhallen sind außerdem genügend Stellplätze vorhanden</p>
Barrierefreiheit	<p>Der Kirchenraum ist für Rollstuhlfahrer über eine Rampe und den Eingang der neuen Kita zu erreichen. Im Kirchenraum befindet sich eine Hörschleife, um den Gottesdienst mit zu verfolgen.</p>	<p>Kirche und Gemeindehaus sind barrierefrei zu begehen und zu befahren, Toilette für Behinderte im Gemeindehaus</p>	<p>Das Lutherhaus und die Lutherkirche sind vom hauseigenem Parkplatz her ohne Treppen barrierefrei zu begehen, im Haus befindet sich ein Aufzug</p>

Gottesdienste in Seniorenhäusern
Willi-Pohlmann-Haus (AWO) an der Kronenstraße (Constantin), an jedem ersten Dienstag im Monat, um 15.30 Uhr.

DRK-Seniorenwohnhaus „Am Flottmannpark“, 14.30 Uhr, an jedem dritten Freitag eines Monats
Senioren-Wohnpark „Koppenbergs Hof“, 14.30 Uhr, an jedem ersten Freitag eines Monats.

W= Wöchentlich
V= Vierzehntägig
M=Monatlich

Kirchentag in Nürnberg 2023 – Zwei persönliche Rückblicke

-Fortsetzung-



Renate Alexander berichtet vom Nürnberger Kirchentag

Unter dem Motto "Jetzt ist die Zeit" stand der Evangelische Kirchentag vom 07.-11.Juni 2023

Auf dem Christkindelsmarkt ging es nachmittags am Eröffnungstag mit einem Gottesdienst los. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Ministerpräsident Markus Söder und Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm sprachen einige Grußworte, u. a. ging es auch um den Klimawandel.

Weiter ging es mit fetzigem Orgelsound, mit einem Pop und Rock Konzert, es folgten Podiums-Diskussionen auf der ROTEN Couch.

Sehr beeindruckend war die Führung auf dem Johannis-Friedhof "500 Jahre Friedhofskultur." Berühmte Nürnberger z.B. Albrecht Dürer (Maler), Veit Stoß (Bildhauer), Willibald

Pirkheimer (Freund von Albrecht Dürer) und William Wilson (hat die erste Eisenbahn, die ADLER von Nürnberg nach Fürth gefahren), liegen hier begraben. Der Friedhof mit sehr vielen alten Rosenstöcken (teilweise 150 Jahre alt) ist auch bei Botanikern sehr beliebt. Die Epitaphien (Grabschriften), kleine und große geben einen Einblick in das Tun und Leben der Menschen.

Im Guten-Nacht-Cafe im Tabea-Hausgarten, täglich von 21.00-24.00 Uhr haben wir in einer schönen Atmosphäre mit anderen Kirchentagsgästen bei netten Gesprächen, warmen und kalten Getränken den Tag ausklingen lassen. Mit unserer Gastfamilie Luise und Reinfried Müller aus Nürnberg haben wir den letzten Tag am Sonntag den Abschlussgottesdienst auf dem Christkindelsmarkt besucht. Im Anschluss an dem tollen Gottesdienst mit wunderschönen Liedern und Texten ging es mit der Tram zu unserer Gastfamilie nach Hause zu einem Abschlussessen mit Nürnberger-Rostbratwürstel und Kartoffelsalat.

Schön war der "*Kerchndooch in Nämberch*" (fränkisch). Hier noch einmal in Hochdeutsch:Kirchentag in Nürnberg.

Jetzt ist die Zeit... und ich war dabei!

Ihre Renate Alexander



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Bibel für alle

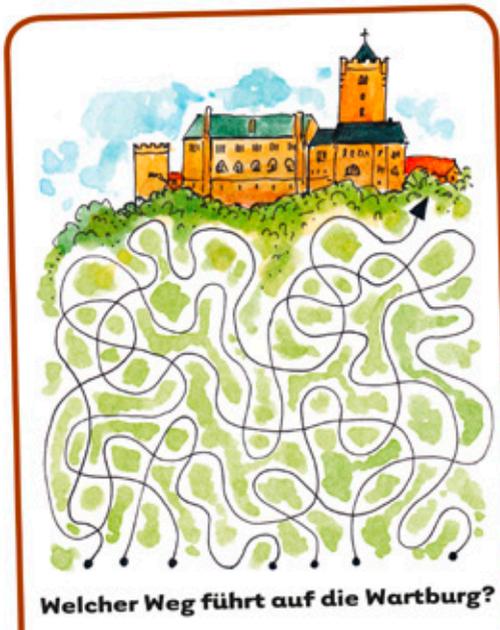
Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Für Bücherwürmer

Geisterstunde: Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

Ratespiel: Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille? Stellt euch gegenseitig Fragen.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Der Liebe auf der Spur – zu Pfingsten

Mit ausgewählten Liedern und Texten feierte die Petrus-Kirchengemeinde Herne eine offene Kirchennacht am Pfingstsonntag, dem 28. Mai. Dem Anlass des hohen christlichen Festes gemäß, ging es um die liturgische Farbe „Rot“ und um die Dramatik, Tragik und Schönheit der menschlichen Liebe. Presbyter Rüdiger Buschmann moderierte in Gemeinschaft mit Mitarbeiterin Irmhild Hartmann ausgewählte Liebeslieder aus klassischer Oper und Operette sowie der Populärmusik. „Freundschaft und Liebe sind wie ein Regenbogen – alle Farben kommen vor! Liebe kann unendlich viel geben, und nur die Zeit versteht, wie wichtig im Leben die Liebe ist!“ lauteten einige Lebensweisheiten, die den Zuhörenden Denkanstöße gaben.

Im Laufe des Abends konnten sie auf vorbereitete kleine Papierherzen zur Frage „Was ist Liebe?“ Stellung nehmen. „Liebe kommt, Liebe geht, aber sie bleibt auch.“ Als wichtigen biblischen Impuls trug Irmhild Hartmann das 13. Kapitel des 1. Korintherbriefes vor, das von der Unvergänglichkeit der Liebe handelt und ihren Ursprung in Gott als Quelle der Liebe aufzeigt.

Zur offenen Pfingstnacht gehörte ein gemütlicher Teil, in dem es an Tischen im Seitenschiff der Dreifaltigkeitskirche ein Büffet gab. Zum Segen versammelten sich die Teilnehmenden vor der Kirchentür an einem kleinen Pfingstfeuer. „Möge die Straße uns zusammenführen“, „Kein schöner Land“ und „Der Mond ist aufgegangen“ wurden angestimmt. Ein festlicher Abend ging zu Ende.

Wir sind für Sie da!

Liebevolle & wertschätzende **ambulante** Pflege
in Ihrem Zuhause oder in unserer
Wohngemeinschaft Haus Katharina



Unsere Leistungsangebote:

- Ambulante Versorgung in allen Pflegegraden durch unseren ambulanten Pflegedienst SuSaMed
- Grund- und behandlungspflegerische Leistungen nach SGB V und SGB XI
- Betreuungsleistungen
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratungsbesuche nach §37
- Komfortables Servicewohnen in der Wohngemeinschaft Haus Katharina



GBS Pflegedienst SuSaMed & Haus Katharina

Pflegedienstleitung
Frau Melanie Katzki- Wachowiak
Eickeler Bruch 37
44651 Herne
Tel: 02325 58320
Email: m.katzki-wachowiak@gbs-sozial.de



www.gbs-sozial.de



GBS
Seniorenhilfe



Zur offenen Kirchennacht gab es im Kirchenraum der Dreifaltigkeitskirche unter dem Motto „Rundreise unter dem Regenbogen“ viel zu sehen und zu hören.



Irmhild Hartmann und Rüdiger Buschmann präsentierten viel Unterhaltsames zum Thema „Liebe und Freundschaft“.



Eine Pause bot Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch.



Ein reichhaltiges Abendbuffet lud zum Dinner in Gemeinschaft ein.



Altar der Dreifaltigkeitskirche Herne ganz im Zeichen der Farbe rot



Der Mond am Nachthimmel empfing die Feiernden vor der Kirchentür am Pfingstfeuer zum Segen.

Rückblick auf die Sommerkirche

Die Anfänge der „Sommerkirche“ liegen bereits über 25 Jahre zurück. Begonnen hat sie mit Open-Air-Gottesdiensten an der Dreifaltigkeitskirche. Die Petrus-Kirchengemeinde hat diese Praxis dann übernommen und verändert weitergeführt.

Nachdem im vergangenen Jahr Texte aus der Bergpredigt Jesu als roter Faden dienten, hatte Laienprediger Rüdiger Buschmann die Idee, ausgewählte Lieder der populären Musik mit biblischen Impulsen zu verbinden. Liedtexte von Udo Lindenberg („Ich trag dich durch die schweren Zeiten“), Reinhard Mey („Über den Wolken“), Andreas Burani („Alles nur in meinem Kopf“) und als einzigem englischsprachigen Lied die Beatles mit „Let it be“.

Alle populären Lieder boten Anknüpfungspunkte, über das eigene Leben und unser Zusammenleben nachzudenken. Die Bibeltexte, zum Beispiel Psalm 139 oder Johannes 14, setzten Impulse, die Frage nach Gott zu stellen und sich im Glauben zu orientieren.

Die Sommerkirchengottesdienste boten der Gemeinde auch Gelegenheit, einige Taufen geistlich zu begleiten. Außerdem gab es nach den Gottesdiensten Tischgemeinschaften, die zu einem kleinen vorgezogenen Mittag-Imbiss einluden. Wer mochte, konnte sich über die Themen der Gottesdienste austauschen.

Ihr Horst-Hermann Bastert



Tischgemeinschaft nach den Gottesdiensten der Sommerkirche, hier im Luthersaal.



Auch in der Kirchenküche am Regenkamp ließ man sich die vorbereiteten Salate gut schmecken.

Seit 1902 in Herne

FABRI

Ihr Bestattungsunternehmen

Josef Fabri Bestattungen GmbH
Kirchstraße 33
44627 Herne Börnig/Sodingen

☎ 0 23 23 - 85 60

✉ info@fabribestattungen.de

Fachberatung
Dipl.-Theol. Irene Kukla
Anja von Oppenkowski
Maria Schmidt

14. CVJM-Sommerkonzert in der Dreifaltigkeitskirche

Der Posaunenchor des CVJM-Herne unter der Leitung von Stefan Wilhelm veranstaltete sein 14. Sommerkonzert am Samstag, dem 17. Juni, in der Dreifaltigkeitskirche am Regenkamp. Der aus organisatorischen Gründen vorgenommene Ortswechsel von der Kreuzkirche schmälerte den Besuch des Konzertes nicht: Es kamen über 250 Besucherinnen und Besucher.

Chorleiter Stefan Wilhelm hatte mit der festlichen **„Feuerwerksmusik“** (Ouverture - Menuett 1 - Menuett 2 - La Réjouissance) einen klassischen Auftakt gewählt, bei dem Pauken zum Einsatz kommen, begleitet von Kreiskantor Wolfgang Flunkert, der später auch das Schlagzeug spielte.

Nach der Begrüßung durch Presbyter Rüdiger Buschmann lud Stefan Wilhelm die Gemeinde zum Mitsingen ein: Der Choral **„Erd und Himmel sollen singen“** (EG 499) lieferte den ersten Anklang zum Konzertmotto **„Zwischen Himmel und Erde“**. Das Lob der

Schöpfung wurde beim folgenden Choral (EG 504) **„Himmel, Erde, Luft und Meer“** aufgegriffen. Hier erhielt die Zuhörerschaft Gelegenheit, sich an einem Musikärtel zur Frage **„Welches Melodiezitat wird jeweils nicht gespielt?“** zu beteiligen.

Es folgten Musicalmelodien aus **„Fluch der Karibik“**.

Ein besonderer Höhepunkt des Konzertes war die Uraufführung des Stückes **„Nobody's The Same“** von Andreas Stiel, der zum Posaunenchor gehört.

Am Ende blieb der Eindruck eines lebendigen und abwechslungsreichen Konzertes, **„nah am Publikum“**, zu dessen Erfolg der hohe Einsatz der beteiligten Bläserinnen und Bläser genauso beitrug wie die guten akustischen Bedingungen im modernen Kirchenraum der im Jahr 1965 erbauten Dreifaltigkeitskirche.



Von Händels Feuerwerksmusik bis zum Fluch der Karibik nebst moderner Liedsätze zum Mitsingen: der CVJM-Posaunenchor in der Dreifaltigkeitskirche

Am der Frauenhilfe Christus und Luther

Am Mittwoch, dem 05. Juli, trafen wir uns zu einem „gemütlichen Beisammensein“ vor der diesjährigen Sommerpause. Im Vorfeld hatten wir eigentlich angedacht, diesen Nachmittag im Außenbereich zu verbringen, aber wegen kühler Temperatur und stürmischem Wind war das leider nicht möglich. Dank zuverlässiger Wetter-App war **unsere vertraute Kaffeetafel** einladend im Kirchraum vorbereitet, und so wurde es wirklich ein gemütliches Beisammensein. Nach kurzer Begrüßung und Gedanken zur Tageslosung durch Pfarrer Nehme, anschließendem Kaffeetrinken und Eis essen, ließen wir mit musikalischer Begleitung von Pfarrer Nehme und Brigitte Wilms das erste Halbjahr 2023 **mit bekannten Volks- und Wanderliedern** ausklingen.

Auch wenn Corona in der ersten Dekade doch noch spürbar vorhanden war, konnten unsere Frauenhilfsstunden wie geplant stattfinden, nichts musste ausfallen oder verschoben werden. Und so erinnerten wir uns rückblickend an das eine oder andere kleine „Highlight“.

Im Februar erzählte uns Pfarrer Nehme von einer Reise nach Island, die er im vergangenen Jahr mit seiner Frau unternommen hatte. Wir sahen beeindruckende Fotos und einige

Videos. Dann bereitete uns Heidi Zebrowski - vom Vorbereitungskreis Weltgebetstag - mit einem Lichtbildervortrag über Taiwan auf den diesjährigen Weltgebetstag vor, der Anfang März in der Dreifaltigkeitskirche stattfand. Im April war Diethelm Wilms, der Ehemann unserer Organistin Brigitte Wilms, bei uns zu Gast und erzählte und zeigte uns Fotos von einer gemeinsamen Reise nach Istanbul, die beide noch unmittelbar vor dem ersten Corona-Lockdown unternommen hatten. Im Mai hatten wir eine Lesung mit Simone Heintze. Sie stellte uns ihr neu erschienenes Buch „Ein Himmel voller Freiheit“ vor, das sie zusammen mit ihrer Buchpartnerin Juli Fiedler geschrieben hat. Dieses Buch hat „Vergebung“ zum Thema, und welch ein Segen es sein kann, wenn man zur Vergebung bereit ist.

Wir danken Pfarrer Nehme ganz herzlich für seine Begleitung und Unterstützung während der vergangenen Monate, trotz der augenblicklich doch angespannten Gemeindesituation. Ebenso danken wir **auch Brigitte Wilms** für ihre musikalische Begleitung und hoffen, dass sie auch nach der Sommerpause wieder dabei ist.

Ihre Karin Kalinowski



CVJM unterwegs - damals und heute

Im September feiert der CVJM Herne seine „125 Jahre“ Feier. Beim Treffen des Männerabends der Petrusgemeinde im April ging es nicht ganz so weit zurück. Teilnehmer der Männerarbeit, die in den Nachkriegsjahren beim CVJM aktiv waren, hatten den Geschäftsführer des Herner CVJM und weitere Gäste zu einem Gedankenaustausch eingeladen. Holger Spies berichtete den Männern über Probleme bei heutigen Jugendfahrten und allgemein aus der Arbeit des CVJM. Die anwesenden Männer erzählten von ihren Erlebnissen bei den ersten Nachkriegsfreizeiten, von organisatorischen Problemen, von Vorauskommandos, die die Zeltplätze vorbereiteten, von gesponsorten LKW-Fahrten für den Materialtransport, von

Wassergräben, die man um die Zelte ziehen musste, von Fahnen, die man anderen Gruppen abgenommen hat (um sie später wieder zurückzugeben) und aus den späteren Jahren von der langsamen und vorsichtigen Öffnung des CVJM für Mädchen.

Nächste Termine der Männerarbeit sind: jeweils letzter Montag im Monat in der Christuskirche

28.08.23 18:00 Uhr Treffen & Grillen

25.09.23 19:00 Uhr voraussichtlich Bildvortrag

Herzliche Einladung

Ihr Rainer Gießmann





Kirche ist langweilig?

Anja Klemp

Presbyterin in der
Evangelischen Emmaus-
Kirchengemeinde,
Gelsenkirchen

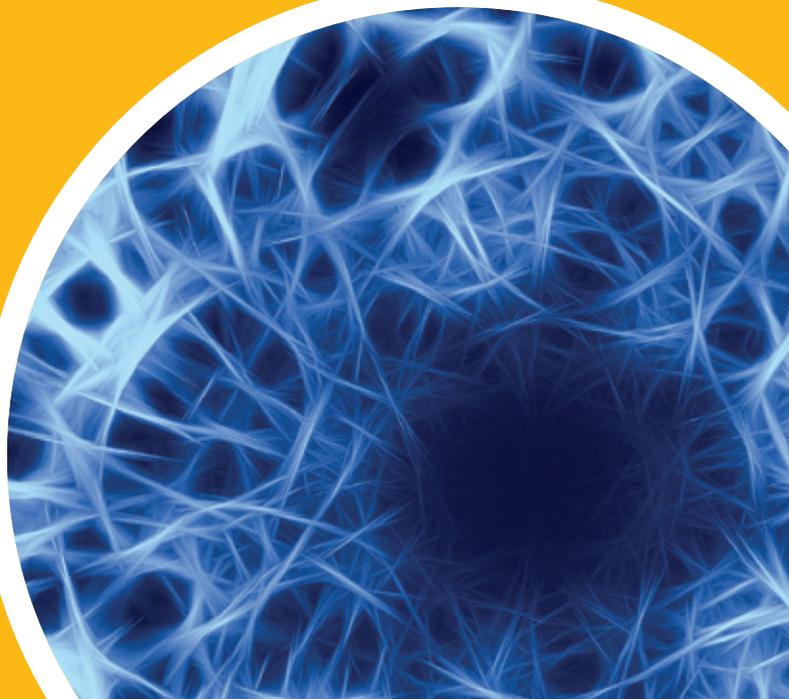
**... nur wenn man
nicht selbst aktiv ist!**



gemeinde
bewegen

www.kirchenwahl2024.de

EVK – Ihre Klinik bei Erkrankungen des Nervensystems



Evangelisches Krankenhaus Herne

Wiescherstr. 24

44623 Herne

02323.498-0

Hordeler Str. 7 – 9

44651 Herne

02323.498-90



EvKHerne

Kontaktdaten

Pfarrer



Jens-Christian Nehme

Pfarramt Ost 1
Regenkamp 40b,
44625 Herne

Tel.: (02323) 146523

Mail: jens-christian.nehme@ekvw.de
am besten zu erreichen in der Mittagszeit



N.N.

Pfarramt West
Regenkamp 80,
44625 Herne

Tel.: (02323) 45871

Bis auf weiteres vakant
Vertretung: Pfarrer Jens-Christian Nehme

Laienprediger

Rüdiger Buschmann

Tel.: (02323) 450927

Michael Zimmer

Tel.: (02323) 944980

Offene Kirche

Der Vorraum der Christuskirche am Haupteingang des Südfriedhofes ist ganzjährig von 10-16 Uhr geöffnet.



Diakoniebüro für Herne-Süd

„Wie komme ich an einen Pflegegrad?“, „Gibt es Möglichkeiten zur Unterstützung im Haushalt?“, „Wer kümmert sich um mich, wenn ich allein nicht mehr zurecht komme?“ Wenn Sie Fragen wie diese haben, oder sich einfach nur über Themen aus dem Bereich Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung informieren wollen, können Sie jederzeit **Benjamin Lampa** vom Diakonischen Werk kontaktieren. Telefon: (02323) 496949 oder b.lampa@diakonie-herne.de

Kontaktdaten

Gemeindesekretariat

Renate Alexander, Claudia Korbik
Lutherstraße 1, 44625 Herne
Tel.: (02323) 42134
Fax: (02323) 387841
Mail: her-kg-petrus@ekvw.de

Büro-Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9-13 Uhr.

Tageseinrichtungen für Kinder

Katharina Schönweitz (Christus-Löwenherz)
Wiescherstrasse 120-122, 44625 Herne
Tel.: (02323) 60537
Mail: her-kiga-wiescherstrasse@ekvw.de
Instagram.com/kinderkathedraleherne

Livia Leichner (Familienzentrum Dreifaltig-
keit), Holsterhauser Straße 320, 44625 Herne
Tel.: (02323) 490645
Mail: familienzentrum-herne@web.de
Facebook: Evangelisches Familienzentrum
Dreifaltigkeit

Sonja Friedrichs-Müller (Luther)
Lutherstraße 1a, 44625 Herne
Tel.: (02323) 42140
Mail: her-kiga-lutherstrasse@ekvw.de
Facebook: Ev. Luther-Kindergarten Herne

Kirchenmusik

Brigitte Wilms
Mobil: (0178) 3569706
Kerstin Heppener
Bettina Oschmann (Chorleitung Luther)
Tel.: (02305) 358573

Internet

Homepage:
www.petrus-kirchengemeinde-herne.de
Facebook: www.facebook.com/
PetrusKirchengemeindeHerne

Unsere Bankverbindung bei der Herner Sparkasse lautet:
IBAN: DE42 4325 0030 0007 7086 47

Impressum

Herausgeber:

Die Evangelische Petrus-Kirchengemeinde
Herne

V.i.S.d.P.:

Pfarrer i. R. Horst-Hermann Bastert

Unser Dank gilt allen, die Beiträge für diese Ausgabe geliefert haben und an der Verteilung des Gemeindebriefes beteiligt sind. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro bei Frau Alexander, wenn Sie uns bei der Verteilung des Briefes helfen möchten. Dank auch für die Bereitstellung des Fotomaterials!
Titelbild: Rüdiger Buschmann

Fotos: Der Gemeindebrief (Titelbild), Günter Mydlak, Livia Leichner, Friedrich-Wilhelm Siepmann, Horst-Hermann Bastert, Rüdiger Buschmann

Gesamtkonzept und Durchführung:

Werbeagentur L. Kapp, Heiliger Weg 99,
44141 Dortmund, Tel.: (0231) 58 44 85-0

Anzeigenannahme:

Rainer Herzig, herzig@werbeagentur-kapp.de,
0231 58 44 85-24

Satz und Layout:

ideen.manufaktur, www.ideemafa.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**



Haus am Flottmannpark Lange gut leben: im Herner Süden

Unser Haus liegt in unmittelbarer Nähe des Flottmannparks, in einem ruhigen und grünen Wohnumfeld.

Fragen rund um die **Lebens- und Wohnqualität bis ins höchste Alter** sowie die Angebote unseres Hauses beantworten wir gern.

Am Flottmannpark 6 · 44625 Herne · 02325 969-59 · www.drk-haus-am-flottmannpark.de



Vorsorge ist Fürsorge.

BESTATTUNG VORSORGE FINANZIERUNG



Wendland

Bestattungskultur

Vorsorge-Verträge
Treuhand Absicherung
Digitaler Nachlass
Bestattungskultur
Barrierefreie Räumlichkeiten

www.wendland-best.de Tel. 02325 9350-0 Hauptstr. 85 44651 Herne

Familien- und Krankenpflege e.V. Herne

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Seniorenberatung
- Hausnotruf
- Menüservice
- Sozialpädagogische Dienste
- Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung
- Hauswirtschaftsdienste

...und vieles mehr!



... denn Pflege ist Vertrauenssache

Vödestraße 119 · 44625 Herne

(02323) 2 29 05 67

info@fuk-herne.de

www.fuk-herne.de

Ihr kompetenter Partner in Häuslicher Kranken- und Altenpflege:

Altenpflege • Pflegedienst • Krankenpflege

Diakonie

Häusliche Pflege in guten Händen



Tagespflege Herne

Altenhöfener Str. 21a
44623 Herne

Tel.: 0 23 23 - 1 37 40 - 34

Diakoniestation Herne

Altenhöfener Str. 19
44623 Herne

Tel.: 0 23 23 - 49 69 - 23

Tagespflege Crange

Dorstener Str. 490
44653 Herne

Tel.: 0 23 25 - 5 89 91 - 11

Diakoniestation Wanne-Eickel

Dorstener Str. 492
44653 Herne

Tel.: 0 23 25 - 97 18 - 22

www.diakonie-herne.de



PRAXISOLIVIER

ZAHNARZT IN HERNE

GESUNDE ZÄHNE IN JEDER LEBENSPHASE



2x in Herne

BOCHUMER STR. 38 + FORELLSTR. 46

(Nähe Archäologie-Museum) (am Schlosspark Strümpkede)



/zahnmedizin.herne

Termine & Infos unter 02323 411 27

info@zahnmedizin-herne.de | www.zahnmedizin-herne.de